

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 22. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

21. Juli, 3 Uhr nachmittags. Südlich der Somme unternahm die Deutschen gegen Tagesende einen Gegenangriff auf die neuen französischen Stellungen südlich von Soyecourt. Das deutsche Bataillon, das den Sturmangriff machte, wurde vom Sper- und Maschinengewehrfeuer gefaßt. Es stütete, nachdem es sehr schwere Verluste erlitten hatte, in Unordnung zurück. Auf beiden Seiten der Somme war die Nacht ruhig. In der Gegend von Chaulnes wurde eine deutsche Abteilung, die sich den Linien südlich von Maucourt zu nähern versuchte, mit dem Bajonett zurückgeschlagen. Zwischen Soissons und Reims drangen französische Erkundungsabteilungen nach der Explosion einer Mine in einen deutschen Schützengraben nordöstlich von Vendresse ein und säuberten ihn mit Handgranaten.

An der Front von Verdun waren die beiderseitigen Artillerien in der Gegend von Chattancourt und Fleury sehr tätig.

In den Vogesen wurde ein Angriffsversuch nach heftigem Bombardement nördlich von Wissenbach vollkommen angehalten.

Flugwesen. Am 20. Juli und in der Nacht zum 21. Juli bewarfen französische Kampfgeschwader mehrere wichtige Punkte der deutschen Front, vor allem die Bahnhöfe von Conflans, Mars-la-Tour, Longuyon und Brielles sowie die Wegkreuzung von Ham mit zahlreichen schweren Geschossen. Da die offenen Städte Baccarat und Luneville erneut am 17., 18. und 19. Juli von deutschen Flugzeugen bombardiert wurden — sie riefen übrigens nur Sachschaden hervor —, wurde dies für künftige Vergeltungsmaßnahmen zur Kenntnis genommen.

11 Uhr nachts. Dem Bericht vom Nachmittag ist nichts hinzuzufügen.

Flugwesen. Ein deutsches Flugzeug warf heute früh Bomben auf Belfort ab. Der Materialschaden ist unbedeutend.

Belgischer Bericht.

In den Abschnitten südlich von Neuport und in der Umgebung von Dixmude war die Tätigkeit der Artillerie auf beiden Seiten wenig lebhaft. Die belgischen Batterien eröffneten auf die deutschen Arbeiten bei Steen-

straete ein Zerstörungsfeuer, das noch andauert.

Der englische Bericht.

London, 22. Juli. (Amtlicher Seeresbericht.) General Haig meldet, daß die Schlacht zwischen der Leipziger Schanze und dem westlichen Teile des Waldes von Delville ununterbrochen fortbauert. Nördlich der Linie Bazentin-Longueval sind die britischen Truppen bis zum Walde von Fourcaux vorgezogen, woraus sie den Feind vertrieben. Während der Nacht unternahm der Feind nach ausgiebiger Beschickung mit Gasgranaten einen Gegenangriff, wobei es ihm gelang, wieder in den nördlichen Teil des Waldes einzudringen, aber es glückte ihm nicht, unsere Truppen aus dem südlichen Teil des Waldes zu vertreiben.